Snoei

PREFAB BUILDINGS

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsbroschüre

info@jsnoeibv.com www.jsnoeibv.com 0180 51 91 55

J. Snoei B.V.
Van der Giessenweg 6
2921 LP Krimpen a/d IJssel
The Netherlands

+31 (0) 180 519 155
info@jsnoeibv.com
jsnoeibv.com

Nachhaltigkeit

Die Systemhallen von Snoei gehören zu den nachhaltigsten und zirkulärsten Lösungen im Segment der Stahlhallen. Jedes verwendete Material besteht aus einem einzigen Werkstoff-typ, ohne feste Verbindungen zwischen unterschiedlichen Komponenten. Das bedeutet: einfach zu demontieren, leicht zu recyceln.

Ein gutes Beispiel ist die lose Isolierung zwischen zwei Lagen Wellblech – eine durchdachte Wahl, die das Recycling oder die Trennung der Materialien am Ende der Lebensdauer erheblich vereinfacht. Auch die verwendeten Rohstoffe sind mit Sorgfalt ausgewählt: möglichst lokal bezogen, effizient im Verbrauch und nachhaltiger als marktüblich.

Dank dieser Konstruktionsprinzipien erzielen Snoei-Hallen hervorragende Werte in Sachen Nachhaltigkeit.

Diese Nachhaltigkeit basiert auf drei Grundprinzipien:

1. Reduce: minimaler Rohstoffeinsatz
2. Reuse: maximaler Wiedergebrauch von Produkten und Bauteilen
3. Recycle: hochwertige Wiederverwertung von Rohstoffen

J. Snoei B.V.
Van der Giessenweg 6
2921 LP Krimpen a/d IJssel
The Netherlands
+31 (0) 180 519 155
info@jsnoeibv.com
jsnoeibv.com

Reduce: Reduktion des Rohstoffeinsatzes

a. Fundament:
Je nach Anwendung kann ein Holzringbalken als Fundament gewählt werden – komplett ohne Beton. Falls Beton eingesetzt wird, genügen dünne vorgefertigte Betonplatten oder ein leichtes Ortbetonfundament. So bleibt der Materialeinsatz begrenzt.

b. Konstruktion:
Die charakteristische Rundform der Romney- und Variant-Hallen ermöglicht eine leichte, selbsttragende Konstruktion. Im Vergleich zu herkömmlichen Satteldachhallen kann eine Romneyhalle bis zu 60 % an Material einsparen. Die kompakte Form trägt zudem zu einem effizienteren Transport bei. Der eingesetzte Stahl stammt aus westeuropäischen Fabriken – das begrenzt die Transportwege.

c. Pfetten:
Die Pfetten bestehen vorzugsweise aus Holz – ein Naturprodukt, das leicht zu verarbeiten ist und ein geringes Gewicht aufweist. Dadurch ist die CO_2-Bilanz besonders niedrig. Das Holz stammt überwiegend aus Mitteleuropa, mit kurzen Transportwegen zur Produktionsstätte in Krimpen aan den IJssel.

d. Verkleidung:
Die Stahlblechverkleidung ist nur 0,56 mm dick, aber dank ihrer ausgeprägten Sinusform äußerst stabil und langlebig. Diese effiziente Profilierung sorgt für eine lange Lebensdauer bei minimalem Materialeinsatz.

J. Snoei B.V.
Van der Giessenweg 6
2921 LP Krimpen a/d IJssel
The Netherlands

+31 (0) 180 519 155
info@jsnoeibv.com
jsnoeibv.com

Reuse: Wiederverwendung kompletter Hallen oder Komponenten

a. Fertigbau:
Jede Halle wird als versetzbares Bausatzsystem konzipiert. Alle Komponenten werden vor Ort montiert – ohne feste Verbindungen – und können ohne Beschädigung demontiert werden. Ein großer Vorteil gegenüber kaltgeformten Stahlkonstruktionen ist die geringe Anzahl an Verbindungselementen. Dadurch ist der Rückbau wirtschaftlich und effizient. Zudem sind alle Komponenten – auch von Jahrzehnte alten Hallen – weiterhin als Neuteile erhältlich.

b. Renovierung:
Wenn die Beschichtung das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat, kann sie einfach ersetzt werden. Die darunterliegende Konstruktion bleibt vollständig intakt und wiederverwendbar. Das ist ein klarer Vorteil gegenüber selbsttragenden Systemen, bei denen meist das gesamte System ausgetauscht werden muss.

c. Wiederverwendung:
Systemhallen von Snoei eignen sich hervorragend für eine Zweitnutzung an einem anderen Standort. Durch das modulare Bausatzprinzip und die kompakte Transportform ist eine Versetzung problemlos möglich. Das universelle Design ermöglicht eine flexible Wiederverwendung für verschiedenste Zwecke – ohne aufwändige Anpassungen.

J. Snoei B.V.
Van der Giessenweg 6
2921 LP Krimpen a/d IJssel
The Netherlands
+31 (0) 180 519 155
info@jsnoeibv.com
jsnoeibv.com

Recycle: Der Wert einer Halle am Ende ihrer Lebensdauer

a. Stahlkonstruktion:
Die tragende Konstruktion besteht aus niedriglegiertem Stahl. Bei regulärer Wartung ist ihre Lebensdauer nahezu unbegrenzt. Wird die Konstruktion dennoch durch Korrosion beeinträchtigt, ist sie vollständig recycelbar. Der Stahl kann als Schrott für die Herstellung von neuem Stahl genutzt werden – ohne Qualitätsverlust.

b. Holzpfetten:
Auch Holzpfetten haben eine sehr lange Lebensdauer, vorausgesetzt sie werden ausreichend gepflegt. Bei Feuchtigkeitsschäden können sie problemlos wiederverwendet oder recycelt werden. Da es sich um ein natürliches, lokal produziertes Material handelt, bleibt der ökologische Fußabdruck selbst am Lebensende gering.

c. Verkleidung:
Die Lebensdauer der Stahlblechverkleidung beträgt unter normalen Bedingungen 30 bis 50 Jahre. Wird sie ersetzt, lässt sie sich einfach demontieren und als Stahlschrott recyceln.